

Aktionsgemeinschaft

Impulse pro Kanalbau

c/o Beethovenstraße 8
80336 München
Fon 089 51403-181
Fax 51403-183
www.impulse-pro-kanalbau.de

14.03.2012

PRESSEMELDUNG

Marode Kanalisation in Deutschland

Aktionsbündnis Impulse pro Kanalbau stellt Forderungen vor

Der Zustand des Netzes zur Abwasserentsorgung in Deutschland muss als dramatisch eingeschätzt werden. Deshalb formierten sich bundesweit insgesamt 17 Verbände aus den Bereichen Wirtschaft, Industrie, Gewerbe, Gewerkschaft sowie Universitäten zur Kampagne „Impulse pro Kanalbau“. Ziel des Aktionsbündnisses ist es, auf Folgen des erheblichen Investitionsstaus durch die öffentliche Hand aufmerksam zu machen. Das erste gemeinsame Arbeitspapier liegt nun vor: Ein 5-Punkte-Forderungskatalog zur nachhaltigen Sicherung der Kanalisation in Deutschland.

Laut einer Einschätzung der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) wird der Wert der öffentlichen Kanalisation in Deutschland auf 687 Mrd. Euro geschätzt. Dem stehen Investitionsdefizite gegenüber, die als ökonomische und ökologische Zeitbomben zu bewerten sind: Es werden jährlich lediglich 1,41 Mrd. Euro in die Kanalisation investiert, das entspricht gerade mal einem Fünftel dessen, was nötig wäre, um den Wert der Kanalisation für 100 Jahre zu erhalten. So verrottet seit Jahren das Kanalnetz, ganz nach dem Motto „aus den Augen, aus dem Sinn“. Gefährliche Exfiltrationen aus Abwässern, die das Grundwasser belasten, sind die Folge.

Was hat Nachhaltigkeit im Baubereich mit der Kanalisation in Deutschland zu tun?

In der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung spielt der Baubereich eine zentrale Rolle. Hier wird nachhaltiges Bauen in der Weise definiert, dass Bausubstanz so zu errichten, umzubauen und zu betreiben sei, dass sie wirtschaftlich, ökologisch, gesellschaftlich und städtebaulich gleichermaßen zukunftsfähig ist. „Öffentliche Bauten haben hier eine Vorbildfunktion“, betont Dr. Peter Ramsauer in seinem Vorwort zum Leitfaden Nachhaltiges Bauen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung aus dem Jahr 2011.

Die Abwasserbeseitigung stellt eine Pflichtaufgabe der öffentlichen Hand, explizit der Städte und Gemeinden dar. Der Schutz des Menschen und der Natur als soziale Aufgabe wird unmissverständlich im Wasserhaushaltsgesetz (WHG) geregelt: „Abwasser ist so zu beseitigen, dass das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird“, so Paragraph 55, Absatz 1 WHG. Dennoch wurde in Untersuchungen festgestellt, dass etwa sechs bis zehn Prozent des jährlich anfallenden Abwassers

Aktionsgemeinschaft Impulse pro Kanalbau

c/o Beethovenstraße 8
80336 München
Fon 089 51403-181
Fax 51403-183
www.impulse-pro-kanalbau.de

aus undichten Rohrverbindungen, Rissen oder Scherbenbildungen von veralteten Kanalisationen ins umgebende Erdreich versickern. Dies stellt eine ernsthafte Bedrohung des Grundwassers dar.

Der neue 5-Punkte-Forderungskatalog

Eine marode Kanalisation bedeutet eine erhebliche Gefahr in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Die Organisationen der Kampagne Impulse pro Kanalbau fordern deshalb: Schluss mit dem Investitionsstau! Stattdessen ein nachhaltiger Schutz von Mensch und Natur durch eine sinnvolle Sanierung oder Erneuerung der defekten Abwasserentsorgungsanlagen.

Der Forderungskatalog zur nachhaltigen Sicherung der Kanalisation in Deutschland steht unter www.impulse-pro-kanalbau.de zum download zur Verfügung oder kann angefordert werden bei:

Impulse pro Kanalbau
Projektkoordination: Dipl.-Oec.troph. Katja Priem
Beethovenstraße 8
80336 München
info@impulse-pro-kanalbau.de



Bildunterschrift:
Sauberes Wasser – ein schützenswertes Gut

Abdruck Text und Bild honorarfrei unter Angabe der Quelle. Belegexemplar erwünscht.